

# Visionen dringend gesucht! Was heißt Gerechtigkeit heute?

Visionen und Ergebnisse  
des Inselfeminars auf Sylt  
(7. bis 10. Juni 2018)





## EINFÜHRUNG

Unsere heutige Welt ist geprägt von Ungerechtigkeiten. Nicht alle Menschen sind gleichermaßen frei. Wir sind nicht bereit, diese Ungerechtigkeiten zu akzeptieren, denn unsere Handlungen entscheiden darüber, ob diese so bleiben.

Im Prozess zur Durchsetzung von mehr Gerechtigkeit ist zunächst die Anerkennung der Individualität jedes Menschen zentral. Dazu müssen Gesellschaften die Ausgrenzung Einzelner oder von Gruppen verhindern.

Einzelne tragen durch gerechtes Handeln, im Bewusstsein über dessen Folgen, dazu bei.

Das bewusste Schaffen sozial durchmischter Diskursräume stärkt den Respekt und die Offenheit den Anderen gegenüber. Der Abbau von Verständigungshürden ist hierzu unverzichtbar.

Gerechtigkeitsfragen müssen dabei stets in ihren verschiedenen Dimensionen – zum Beispiel global, generationenübergreifend, individuell – und Qualitäten – Chancen-, Leistungs-, Verteilungs-, Teilhabegerechtigkeit - beantwortet werden. Das garantiert Frieden und ermöglicht Demokratie.

Dieses Manifest greift verschiedene Gerechtigkeitspotentiale in 11 Punkten auf, um unsere Vision einer gerechteren Welt Wirklichkeit werden zu lassen.

.....



## 1. Gerechtigkeit – weltweit!

Wir sind der Überzeugung, dass die Verwirklichung von Gerechtigkeit immer auch einer globalen Perspektive bedarf. Daher streben wir eine solidarische Weltgemeinschaft an, in der jeder Mensch ökonomisch wie sozial gesichert ist und frei von Gewalt leben kann. Dazu braucht es die langfristige, vollständige Abrüstung aller Armeen und Streitkräfte.

Als einen Schritt zur solidarischen, gewaltfreien Weltgemeinschaft streben wir einen europäischen Föderalstaat an, der mit den notwendigen Kompetenzen ausgestattet wird. Dieser versteht sich selbst als für Einwanderung offener Raum, in dem sich alle Menschen frei und gleich bewegen können. Niemand sollte seinen Lebensmittelpunkt zwangsweise verlassen müssen. Wir treten für das bedingungslose Recht auf Asyl ein.

.....

## 2. Beteiligung ist Gerechtigkeit

Es ist zutiefst ungerecht, wenn Betroffene einer Entscheidung keinerlei Beteiligungsmöglichkeiten haben. Daher brauchen wir in allen gesellschaftlichen Bereichen mehr Bürger\_innenbeteiligung und flache Hierarchien.

Deshalb sehen wir die Einführung einer „Konsultative“ als Chance: In Ergänzung zur parlamentarischen Demokratie müssen repräsentative, zufällig zusammengestellte Bürger\_innenräte in allen drei Gewalten etabliert werden. In einigen Bereichen (Schöffengerichte, Planfeststellungsverfahren, Deputierte, Anhörungen etc.) ist dies bereits heute teilweise der Fall. Eine breite, strukturelle Verankerung und digitale Beteiligungsformen sind dafür notwendig.

Gleichzeitig müssen die Bürger\_innenrechte gegen eine zunehmende Zahl von Eingriffen durch Staat und Wirtschaft verteidigt und gestärkt werden.

.....

## 3. Bildung, die allen gerecht wird

Wir fordern kostenfreie Bildung für alle. Dafür muss das aktuelle Schulsystem reformiert werden. Wir brauchen kleinere Klassen, individuellere Förderung, soziale Durchmischung und entwicklungsangemessene Mitbestimmung, sodass Schüler\_innen gerne gemeinsam und ohne Konkurrenzdruck lernen. Lehrinhalte



dürfen nicht von der Wirtschaft beeinflusst werden und müssen die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegeln. Die Anzahl der Lehrkräfte muss erhöht und gesundes Essen kostenfrei angeboten werden.

Es muss eine eltern-, einkommens- und vermögensunabhängige Bildungsfinanzierung (zum Beispiel BAföG) geben. Für Auszubildende muss es ein Mindestausbildungsgehalt geben. Beides muss den lokalen Gegebenheiten angepasst werden.

Abschlussnoten müssen beim Zugang zur Bildung eine geringere Rolle spielen als bisher. Der Bildungsföderalismus in seiner jetzigen Form soll abgeschafft werden.

.....

#### 4. Gerechtigkeit durch Vielfalt

Wir wollen eine offene, diskriminierungsfreie, tolerante, akzeptierende Gesellschaft, in der alle Menschen teilhaben können und jeder Mensch als gleichermaßen schutzwürdig angesehen wird. Für eine friedliche, demokratische Gesellschaft der Vielfalt muss der Staat aktiv die soziale Durchmischung in Wohngebieten in Stadt und Land und in Bildungseinrichtungen fördern. Dies kann nur durch das Selbstverständnis einer Öffnung für alle Menschengruppen durch Barrierefreiheit geschaffen werden; unter anderem durch die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, Mehrsprachigkeit in Behörden und Formularen oder auch eine Dolmetscher\_innen-Hotline. Der Staat in seiner Vorbildrolle muss mit einer Quotenregelung die Vielfalt der Gesellschaft in seinen Mitarbeitenden widerspiegeln. Gleichzeitig müssen privatwirtschaftliche Unternehmen verpflichtet werden, Vielfalt umzusetzen und Bewerbungsverfahren zu anonymisieren.

Antidiskriminierungsstellen müssen mit mehr Ressourcen und Handlungsrechten ausgestattet werden, sodass diskriminierendes Verhalten sanktioniert werden kann. Gleichzeitig müssen mehr Mittel für zivilgesellschaftliches Engagement gegen Diskriminierung bereitgestellt werden.

.....



## 5. Geschlechtergerechtigkeit

Unter Geschlechtergerechtigkeit verstehen wir die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von Menschen aller sozialen Geschlechter und sexuellen Orientierungen.

Aktuell ist unsere Gesellschaft noch immer von veralteten Rollenbildern geprägt. Diese werden der Vielfalt der sozialen Geschlechter nicht gerecht und schränken Menschen aller Geschlechter in ihrer freien Entfaltung ein. Um diese Ungerechtigkeiten aufzulösen, fordern wir: Die Aufhebung der binären Geschlechterkategorien männlich und weiblich; dass die gesellschaftliche Anerkennung der Berufs- und Karrierewahl nicht vom sozialen Geschlecht abhängt; die Aufklärung über Geschlechtervielfalt, verschiedene sexuelle Orientierungen und Formen der Diskriminierung; die Ausweitung des Familienbegriffs zugunsten einer Vielfalt von Familienformen.

.....

## 6. Gerechte Löhne und gerechte Arbeit

Wir fordern einen globalen Mindestlohn, der sich an der Kaufkraftparität des jeweiligen Landes orientiert und regelmäßig an die Inflation angepasst wird. Desweiteren wird eine Lohnobergrenze festgesetzt, die einem angemessenen Lohnverhältnis innerhalb einer Organisation entspricht.

Die Festsetzung des Stundenlohns muss über alle Organisationen hinweg begründet und öffentlich zugänglich gemacht werden, um gleichen Lohn für gleiche Arbeit zu gewährleisten.

Eine Befristung von Arbeitsverträgen darf ohne die Zustimmung von zentraler gewerkschaftlicher Stelle nicht erfolgen.

Die Wochenarbeitszeit soll von Arbeitnehmer\_innen in durch veränderte Lebenssituationen begründeten Fällen verändert werden können.

.....



## 7. Ein gesundes System

Wir sind gegen die Ökonomisierung des Gesundheitssystems.  
Für ein gerechtes Gesundheits- und Pflegesystem brauchen wir eine Bürger\_innenversicherung, einhergehend mit der Abschaffung der 2-Klassen-Medizin.

Um eine präventive Versorgung zu ermöglichen, bedarf es des Angebots regelmäßiger Vorsorgeuntersuchen bis ins hohe Lebensalter, ganzheitlich orientiert an dem Prinzip der individuellen Erhaltung der Gesundheit (Salutogenese), unterstützt durch das Setzen von Anreizen (Bsp.: Bonusheft bei Zahnärzt\*innen). Des Weiteren muss medizinische Notfallversorgung für alle, auch Menschen ohne Aufenthaltstitel, gesichert werden.

Es bedarf eines rechtlich festgesetzten, flächendeckenden Versorgungsschlüssels von Pflegekräften und Ärzt\*innen, orientiert am Bedarf der Pflege- und Versorgungsintensität. Im Schichtdienst muss eine 30h Woche verankert werden, welche konsequent einzuhalten ist. Die Arbeit von Pflegekräften muss auch monetär stärker gewürdigt werden. Diese Maßnahmen sind für eine Verbesserung der Attraktivität des Pflegeberufes dringend notwendig, um den Bedarf an Pflegekräften zu decken. Jede\_r muss sich Pflege im Alter leisten können. Dies darf den Nachkommen nicht zur Last fallen. Um eine häusliche Pflege auf einvernehmlichen Wunsch durch Angehörige zu ermöglichen, muss diese stärker anerkannt werden, was durch Entlastung bei der Arbeit und einer würdigen Entlohnung der pflegenden Angehörigen umgesetzt wird.

---

## 8. Grundsicherung für alle; Beschränkung des Erbes

Das Konstrukt der Erbschaft widerspricht dem Ideal einer ständelosen Gesellschaft freier und gleicher Individuen. Erbe konserviert und konzentriert Vermögen über Generationen hinweg, sodass die Vermögensungleichheit immer weiter wächst. Deshalb fordern wir eine deutliche Beschränkung der Erbschaft.

Eine bedingungslose Grundsicherung garantiert ein sorgenfreies Leben ohne Existenzängste in sozialem Wohlstand. Dieser Standard beinhaltet mindestens gesellschaftliche Teilhabe, Wohnen, Trinken und Essen. Er soll die Möglichkeit der individuellen Selbstbestimmung in einer chancengerechten Gesellschaft gewährleisten.



Weiterhin soll es eine Einkommens- und Konsumsteuer geben, welche sich auf jegliche Einkommen (aus Arbeit, Kapitalertrag und weiteren Renditen) und den Erwerb von Waren und Dienstleistungen beziehen sollen. Ein Freibetrag für niedrige Einkommen, ein progressiver Steuersatz und die Einnahmen aus der deutlichen Beschränkung der Erbschaft sorgen für die Finanzierung der Grundsicherung.

.....

## 9. Globale Klimagerechtigkeit

Da der Klimawandel vor Ländergrenzen keinen Halt macht, ist es wichtig, das Verständnis für Klima und Klimaschutz in der Gesellschaft und der internationalen Politik zu festigen.

Die Grenzenlosigkeit des Klimawandels geht einher mit fortschreitender räumlicher und zeitlicher Entkopplung von Verursachenden und Betroffenen.

Um dieser Ungerechtigkeit zu begegnen, bedarf es allgemein bindender Abkommen und einer Unterwerfungserklärung in Umwelt- und Klimafragen eines jeden Staates vor dem Internationalen Gerichtshof.

Darüber hinaus fordern wir die Erarbeitung und konsequente Umsetzung von Lösungskonzepten zur Vermeidung von negativen Klima-Einflüssen.

Multinationale Unternehmen agieren weltweit und sollen deshalb zur Herstellung von Klimagerechtigkeit verpflichtet werden. Ein Lösungsvorschlag ist die Einrichtung eines Klimaschutzfonds, der zusätzlich durch Strafzahlungen finanziert wird, um Klimaschäden auszugleichen.

.....

## 10. Nachhaltiger Konsum

Nachhaltiger Konsum basiert auf nachhaltiger Produktion in einer Kreislaufwirtschaft. Diese darf nicht auf dem Rücken Anderer ausgetragen werden.

Die Produktion von Waren und Gütern ist auf Langlebigkeit und Reparierbarkeit ausgelegt und wird ressourcenschonend vorgenommen. Das heißt, dass Konsumprodukte global fair verteilt werden und es zu



keiner Überproduktion kommt. Auch der Verzicht auf manche Luxusgüter geht damit einher.

Die Fleischindustrie ist eine der größten CO<sub>2</sub>-Produzenten, daher muss global vegetarische und klimafreundliche Ernährung gefördert werden.

Zusätzlich muss eine neue, klare und verpflichtende Kennzeichnung geschaffen werden, die den sozialen und ökologischen Fußabdruck jedes Produktes und jeder Dienstleistung sichtbar macht.

Die gemeinsame Nutzung von Gütern wird staatlich gefördert. So werden unter anderem Reparatur-Werkstätten und Second-Hand-Modelle gestärkt.

---

## 11. Wirtschaft, die ein Wir schafft

Wirtschaft ist für den Menschen da, nicht anders herum. Deshalb ist es notwendig, Unternehmen und Kapital zu demokratisieren, indem man lokal Betroffene direkt in Entscheidungsprozesse einbindet. Privateigentum muss stärker begrenzt werden als bisher. Transparenz von Wirtschaftsaktivitäten muss unter anderem durch die Einrichtung eines Lobbyregisters gewährleistet werden. Gemeinwohlorientierung und kommunale Selbstverwaltung kritischer Infrastruktur (Wasser, Energie, ÖPNV, Internet) soll Unternehmen dazu verpflichten, solidarischer und nachhaltig verbindlich zu handeln. Alternative gesellschaftlich stabilisierende Konzepte wie Genossenschaften sollen gestärkt werden. Zuletzt ist eine Intensivierung von internationalen Wirtschaftskontrollen unerlässlich, die Monopolen und Destabilisierung entgegenwirken.

---

*Sylt, den 10. Juni 2018*

Im Konsens verabschiedet von den Teilnehmenden des Seminars „Visionen dringend gesucht! Was heißt Gerechtigkeit heute?“ (7. bis 10. Juni 2018)

*Stehst auch du hinter diesem Manifest? Dann verbreite es und finde mehr Menschen, die sich unseren Ideen anschließen wollen. Folge einfach dem QR-Code für die Online-Version:*

